



## **Medienmitteilung**

### **Jahresbericht 2020: Ein Jahr im Zeichen der Freiwilligenarbeit**

**Adliswil, 22. April 2021 – Im Corona-Jahr 2020 schaffte es die Schweizer Berghilfe, sowohl die Spendeneinnahmen als auch die Unterstützungsleistung fast auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Allerdings mit mehr Aufwand. Die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten leisteten so viele unbezahlte Arbeitsstunden wie nie zuvor.**

150 Arbeitstage. So viel unentgeltliche Arbeit leisteten die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten sowie die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte der Schweizer Berghilfe im Jahr 2020. Das sind rund 15 Prozent mehr als in den Jahren zuvor. Schuld daran ist Corona. Einerseits mussten Arbeitsabläufe an die neuen Gegebenheiten angepasst und eingespielte Prozesse komplett neu entwickelt werden. Andererseits sorgte das Virus auch für zusätzliche Arbeit: Die kurzfristig aufgegleiste Corona-Soforthilfe, mit der über 100 Kleinbetriebe im Berggebiet, denen die Einkommensausfälle im ersten Shutdown besonders stark zusetzten, vor dem Konkurs bewahrt werden konnten. Diese Gesuche mussten alle geprüft und bewilligt werden. Auch wenn das in einem beschleunigten Verfahren vonstatten ging – Mehraufwand für die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten bedeutete es trotzdem.

#### **Mehr Projekte unterstützt**

Die Corona-Soforthilfe ist auch der Grund, warum die Schweizer Berghilfe im Jahr 2020 deutlich mehr Projekte unterstützt hat als im Vorjahr (671 gegenüber 613). Die Unterstützungsleistung hingegen ist leicht zurückgegangen: von 35,3 auf 33,6 Millionen Franken. Dass es immer noch so viel ist, sei ein gutes Zeichen für das Schweizer Berggebiet, sagt Co-Geschäftsführerin Regula Straub. «Wenn wir Unterstützung leisten heisst das, dass investiert wird. Und mitten in der Pandemie ist das für die wirtschaftliche Entwicklung noch wichtiger als sonst.»

#### **Intakte Solidarität**

Erfreulich wertet Regula Straub die zunehmende Solidarität der Schweizer Bevölkerung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Berggebiete. Die Anzahl Spenderinnen und Spender stieg sogar. 62'500 Personen waren es im Jahr 2020, im Vorjahr noch 60'000. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheit und steigenden Arbeitslosenzahlen blieben die Einnahmen aus Spenden und Nachlässen im Bereich der Vorjahre. Gegenüber 2019 kamen knapp fünf Prozent weniger zusammen, nämlich 33,9 statt 35,6 Millionen Franken.

### **Die Schweizer Berghilfe 2020 in Zahlen:**

Unterstützte Projekte: 671

Projektaufwand: 33,6 Mio. Franken

Anzahl Spender: 62'500

Sammelertrag: 33,9 Mio. Franken

### **Geleistete Unterstützung der Schweizer Berghilfe 2020**

#### **Alle Unterstützungsbereiche**

(alphabetisch nach Kantonen)

<b>Kanton</b>	<b>Anzahl Projekte</b>	<b>Betrag in CHF</b>
AR	25	1'397'000
AI	20	1'028'000
BE	161	6'492'310
FR	26	1'376'060
GL	16	788'500
GR	117	5'153'103
JU	30	1'481'000
LU	60	2'501'500
NE	13	1'141'000
NW	6	338'000
OW	12	465'000
SZ	17	372'783
SG	48	2'467'100
TI	29	1'498'500
UR	18	693'300

VD	11	354'000
VS	53	3'528'289

Aus Diskretion gegenüber den Projektträgern werden nur Kantone aufgeführt, in denen mehr als drei Projekte unterstützt wurden. Gesamtschweizerische Projekte sind nicht aufgeführt.

### **Jahresbericht 2020 mit Jahresrechnung:**

[www.berghilfe.ch/jahresbericht](http://www.berghilfe.ch/jahresbericht)

*Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Unterstützung trägt dazu bei, der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. Die Unterstützung der Schweizer Berghilfe löst ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo.*

➔ Medienmitteilung als Download unter: [berghilfe.ch/medien](http://berghilfe.ch/medien)

### **Stelle für weitere Informationen:**

Kilian Gasser  
Medienstelle Schweizer Berghilfe  
Soodstrasse 55, 8134 Adliswil  
Mobil 079 443 55 21, [kilian.gasser@berghilfe.ch](mailto:kilian.gasser@berghilfe.ch)